



Basel, 10. Februar 2010 TM

**Protokoll der 3. Sitzung „Mobilität im Bereich Hochschule und Forschung“  
10. Februar 2010, 10.00 - 12.00h in der Maison de la Région in Strassburg**

**Anwesend**

- Karin DIETRICH-CHENEL, Université Haute-Alsace
- Caroline SCHMITT, EUCOR
- Cécile JAHAN, Région Alsace
- Diane LUCET, Région Alsace
- Rainer FENINGER, Duale Hochschule Lörrach
- Gilbert TITEUX, Région Alsace
- Yasmine SOULAIMANI, Conseil Général Haut Rhin
- Coralie BAJAS-SCHAEFER, Région Alsace
- Teresa MANIG, REGIO BASILIENSIS

**Entschuldigt**

- Erich THALER, Universität Basel
- Amélie PARENTEAU, Crous de Strasbourg
- Birgit ANDERHEIDEN, Universität Karlsruhe
- Catherine GOURE-RAUCH, Région Alsace
- Christian MANN, Universität Basel
- Jacques SPARFEL, EUCOR
- Jean-Jacques LANG, Région Alsace
- Joern PUETZ, Université de Strasbourg
- Luca OLIVIERI, Duale Hochschule Lörrach
- Lea MEISTER, SKUBA (Studierendenverband Universität Basel)

**1) Informationen zum 12. Dreiländerkongress „Bildung, Forschung und Innovation“**

Die Webseite zum 12. DLK ist aufgeschaltet und über einen Link auf der Willkommenseite der REGIO BASILIENSIS zugänglich [www.regbas.ch/d\\_home.cfm](http://www.regbas.ch/d_home.cfm). In der Vorbereitungsphase des Kongresses werden hier diverse Informationen zur Organisation, zu den Arbeitsgruppen oder auch zum späteren Programm zur Verfügung gestellt. Unter der Rubrik „Arbeitsgruppen“ sind alle relevanten Dokumente (Protokolle, Berichte, etc.) abrufbar. Die Rubrik „Statements“ gibt die Möglichkeit sich via Redebeiträge an einer interaktiven Diskussionsplattform zu beteiligen.

**2) Informationen zur Schweizer Präsidentschaft der Oberrheinkonferenz 2010**

Die Oberrheinkonferenz wird im Jahr 2010 durch die Schweiz, resp. durch Herrn Regierungsrat Urs Wüthrich-Pelloli präsiert. Ein thematischer Schwerpunkt der Präsidentschaft ist die Vertiefung der Kooperation und Verbesserung der Bedingungen im Bereich öffentlicher Verkehr. In diesem Zusammenhang sollen insbesondere essentielle Fortschritte bei der Entwicklung jeweils grenzüberschreitender lokaler Tarifverbände und regionaler Tarifangebote gemacht werden. Die AG Verkehrspolitik der Oberrheinkonferenz betreut dieses Thema. In einem ersten Schritt sollen bestehende Tarifkooperationen im gesamten Oberrheinraum aufgelistet werden. Auf dieser Basis soll dann im Beisein von Verbandsvertretern über Erweiterungen resp. Zusammenschlüsse von bestehenden grenzüberschreitenden Tarifverbänden/-kooperationen diskutiert werden (siehe Download:

Pressespiegel „Ziele für Oberrheinkonferenz 2010“). Von der Schaffung eines „Oberrhein-Tickets“ wird vorerst abgesehen, da die Einnahmeverrechnung unter den Verkehrsbetrieben zu schwierig wäre.

### 3) Diskussion

Die Arbeitsgruppe diskutiert auf Grundlage der in der letzten Sitzung gesetzten Ziele, sowie auf Grundlage der Dokumente „Grünbuch der Mobilität zu Lernzwecken“ und die oberrheinische Stellungnahme dazu (siehe Download).

#### Mobilitätsbedürfnisse

Die Mobilität im Bereich Hochschule und Forschung stösst auf zahlreiche Hindernisse, welche es zu überwinden gilt. Dabei kann zwischen physischen und virtuellen Mobilitätsbedürfnissen unterschieden werden.

- Physische Mobilitätsbedürfnisse
  - o Grenzüberschreitender Transport
  - o Anerkennung von Diplomen
  - o Rechtsstatus
  - o Übertragbarkeit von Stipendien und Darlehen (Erhebung des Status Quo + Verbesserungsvorschläge)
  - o Information und Beratung
  - o Vernetzung der Mobilitätsakteure
  - o Observatorium der Mobilität
- Virtuelle Mobilitätsbedürfnisse
  - o Von Gütern – Zusammenarbeit der Bibliotheken am Oberrhein
    - Bsp. Netzwerk der Bibliotheken im Rahmen von EUCOR
  - o Von Wissen – Teilnahme an Studienkursen via Videokonferenzen
    - Hoher technische Aufwand → Kosten-Nutzen-Verhältnis ist fraglich

In beiden Fällen müssen sowohl Akteure als auch Ressourcen zur Unterstützung der Mobilität im Hochschulbereich mobilisiert werden.

#### Mobilität in und aus der Region

Der Aspekt der Mobilität in die Region und aus der Region hinaus (Brain-Drain und Brain-Gain) soll nicht vertieft in der Arbeitsgruppe analysiert werden. Im Rahmen der Vorbereitungen des 12. DLK, widmet sich die AG „Gewinnen und halten von Talenten und Spitzenkräften am Oberrhein“ ausschliesslich diesem Thema (siehe Webseite 12. DLK).

#### Sensibilisierung für die Mobilität

Die aktuelle Wirtschaftskrise stellt eine zusätzliche Barriere für die Mobilität dar. Institutionen und Verwaltung haben die Tendenz sich in wirtschaftlich schwachen Zeiten „zurückzuziehen“. Dabei ist gerade in diesen Zeiten eine Investition in Bildung und Forschung notwendig, um innovativ und wettbewerbsfähig zu sein. Die Mobilität spielt in diesem Zusammenhang eine entscheidende Rolle. Dieser Punkt findet sich unter anderem auch in der „Deutsch-Französischen Agenda 2020“ wider, welche am 04. Februar 2010 im deutsch-französischen Ministerrat verabschiedet wurde (siehe Anlage, Punkt 3, Punkt 5) und die Prioritäten bzw. gemeinsamen Stossrichtungen der deutsch-französischen Zusammenarbeit für die nächste Dekade festlegt.

#### 4) Ziel bis zur nächsten Sitzung

Die Arbeitsgruppe einigt sich darauf, die besprochenen Themen individuell zu bearbeiten und die Ergebnisse für die nächste Sitzung zusammenzutragen. Ziel ist es, auf Bestehendem aufzubauen und realistische Lösungsansätze im Sinne eines möglichen Aktionsplans zur Förderung der Mobilität (Strategie Mobilität am Oberrhein?) gemeinsam zu definieren. Die drei zu behandelnden Themenbereiche\* sind:

- **Physische Mobilität (ua. Grenzüberschreitender Transport)**
  - o Bsp: Mobilitätsfonds
- **Virtuelle Mobilität**
  - o Bsp: Vereinfachung des grenzüberschreitenden Bücherverleihs
- **Sensibilisierung**
  - o Bsp: Einrichtung eines Forum / observatoire (dauerhafte Vernetzung von Mobilitätsakteuren)

Folgende Leitfragen können in die Bearbeitung einbezogen werden:

- Welche konkreten Ziele werden verfolgt?
- Wo besteht verstärkter Handlungsbedarf?
- Welche Programme, erfolgreiche oder geplante Projekte gibt es in diesem Bereich?
- Welche Ideen sind gescheitert und warum?
- Welche Lösungsansätze sind denkbar?
- Welche Schlüsselakteure und Rahmenbedingungen sind für die erfolgreiche Umsetzung notwendig?
- Etc.

Die Ergebnisse sollten stichpunktartig und klar dargestellt werden: Was gibt es? Was soll es geben? Welche Massnahmen können ergriffen werden, um die definierten Ziele zu erreichen?

#### Allgemeine noch offene Frage:

Wie sollen die Ergebnisse der Arbeitsgruppe in Hinblick auf den 12. Dreiländerkongress dargestellt werden? (Aktionsplan, Strategie, Resolution, etc.)

#### 5) Weiteres Vorgehen

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe senden die Ergebnisse ihrer Recherche in den genannten Bereichen\* bis zum 30. März 2010 an [teresa.manig@regbas.ch](mailto:teresa.manig@regbas.ch).

Frau Manig fasst die Beiträge zusammen. Diese schematische Zusammenführung wird Diskussionsgrundlage der nächsten Sitzung im April sein.

Eine Doodle-Umfrage für den nächsten Sitzungstermin ist auf der Webseite des 12. DLK → Rubrik AG Mobilität → verfügbar. Bitte tragen Sie sich bis spätestens 01. März 2010 ein. Die nächste Sitzung wird in Basel stattfinden.